

**Zeitschrift:** Volksschulblatt

**Herausgeber:** J.J. Vogt

**Band:** 5 (1858)

**Heft:** 7

**Artikel:** St. Gallen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-252041>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

klärt der Hausvater des Morgens einen kurzen Abschnitt der heiligen Schrift und ertheilt den Kindern wöchentlich drei Religionsstunden. Der öffentliche Gottesdienst wird im Dorfe Schinznach besucht. — Aus der Kassa-Rechnung ersieht man, daß die große Summe von 9250 Fr. in 14 Monaten gebraucht wurde, welche durch Kostgelder, freiwillige Beiträge, Unterstützung der Regierung und durch eine bedeutende Zulage der Gründer der Anstalt gedeckt wurde. — Möchten auch fernerhin die wohlthätigen Personen, namentlich hiesiger Stadt, der Anstalt Casteln gedenken, damit noch mehr Kinder dort eine Erziehung erhalten können, die sie in Stand setzt, dereinst eine geachtete Stellung im Leben einzunehmen.

— Ostringen. (Korr.) Auf das kräftige Verwenden unseres wadern Herrn Gemeindammanns Hofacher beschloß jüngst die hiesige Gemeindeversammlung, wiewohl nicht ohne Widerstand von Seite eines Theils der Bürgerschaft, ein vor dem Schulhause liegendes Stück Land zu einem Schulgarten zu verwenden, in welchem eine Baumschule angelegt, Versuche im Gemüsebau gemacht und nebenbei auch die Blumenzucht gepflegt werden solle. Harter Kampf, um so schönerer Sieg! Unsern freundlichen Dank allen Bürgern, die ihn erringen halfen!

— Mägenwyl. (Corresp.) Mit Beginn dieses Winterhalbjahres ist auch in unserer Gemeinde eine Sonntagsschule in's Leben getreten. Das Erfreuliche dabei ist, daß die 20 betheiligten Jünglinge von sich aus und aus freiem Willen das Gesuch um Errichtung einer solchen gestellt, und daß auch die Jünglinge reformirter Nachbargemeinden ihren katholischen Kameraden und dieser Schule sich angeschlossen haben. Der in seinem Lehramte sehr thätige, alles Gute und Gemeinnützige nach Kräften fördernde Lehrer, Hr. P. Seiler, ertheilt den Unterricht an Sonn- und auch an Werktagen unentgeldlich. —

**St. Gallen.** Lehrer-Verlust. Schon wieder haben zwei tüchtige St. Gallische Lehrer ihrem Berufe auf immer Valet gesagt, und zwar die Herren Indermaur und Kuhn an der evang. Schule Tablat. Der Erstere sah sich allerdings auch aus Gesundheitsrücksichten zur Resignation veranlaßt; der Zweite wohl hauptsächlich aus dem Grunde, weil ein anderer Wirkungskreis ihm für die Zukunft weit lohnendere Aussicht bietet. Noch mehr Desertionen stehen in Aussicht, so lange die Besoldung eines Volksschullehrers und eines Bahnhörers bei der Eisenbahn dieselbe ist. Das Thermometer einer gesunden Lebensluft für die Lehrer muß von 600 Grad auf 800 und 1000 steigen.

— Der erste Jahresbericht der Kantonschule ist im Druck erschienen. Ein wichtiges Altenstück; es zeigt, daß die neue Schule trotz der großen Anfeindungen gedeiht.

